



Modul 5 – Lektion 2: Warum gibt es überhaupt Fonds und ETFs?

In dieser Lektion besprechen wir den Grund, warum es überhaupt Fonds und ETFs gibt.

Wir haben in der ersten Lektion schon kurz die Anlageklassen besprochen, die wir in den nächsten Lektionen und Modulen betrachten werden. Nun kann sich ein Anleger oder Investor aus einer Anlageklasse einzelne Werte herausgreifen. Zum Beispiel kauft er sich drei Immobilien, fünf Anleihen und sieben Aktien.

Das sieht vielleicht auf dem ersten Blick gut aus, aber bei genauerem Hinsehen gibt es hier einige Herausforderungen.

Um eine oder gar drei Immobilien zu kaufen, benötigt eine Privatperson einiges an Kapital oder eine sehr gute Bonität, um von einer Bank die entsprechende Finanzierung zu erhalten.

Wenn man sich einzelne Investments kauft, dann werden sich einige Investments gut und andere weniger gut oder sogar schlecht entwickeln. Bei drei, fünf oder sieben Einzel-Investments kann es auch sein, dass sich alle oder fast alle schlecht entwickeln. Die Folge ist, dass man viel Geld verliert.

Bei Einzel-Investments hat ein Investor regelmäßigen Aufwand einer Recherche, Analyse und ggf. einer Entscheidungsfindung. Diese Arbeit muss mindestens ein bis zweimal pro Monat durchgeführt werden.

Es besteht die Gefahr einer einseitigen Aufstellung des Portfolios (fehlende Diversifikation) oder dass einzelne Investments zu große Positionen im Portfolio einnehmen (Klumpenbildung). Das Thema Diversifikation behandeln wir im Modul 8 beim Portfolio-Management.

Um den Antworten auf diese Frage näher zu kommen, sollten wir erst einmal schauen, welche Argumente grundsätzlich für den Erwerb von Fonds oder ETFs sprechen.

Doch bevor wir dazu kommen, müssen wir noch besprechen, was ein Index ist

Ein Index bündelt mehrere Dutzend, teilweise mehrere hundert Einzel-Wertpapiere einer Anlageklasse zu einem Index. Dabei wird darauf geachtet, dass möglichst alle Branchen



und bei einem Index über ein größeres Gebiet wie ein oder mehreren Kontinenten auch möglichst viele Regionen vertreten sind.

Daher füllt ein Index auch die Rolle als eine Möglichkeit, einen ganzen Markt abzudecken. Durch die breite Streuung auf viele Investments ist das Risiko hohe Verluste zu erleiden wesentlich geringer als bei Einzel-Investments, deren Wertpapiere im schlimmsten Fall auch nahezu wertlos werden können.

Bekanntester Aktien-Index in Deutschland ist der Deutsche Aktien-Index DAX mit den 30 größten deutschen Konzernen

Nicht nur bei Aktien, sondern auch in anderen Anlageklassen gibt es Indizes, die ein Synonym für ganze Märkte sind. Hier ein Beispiel für einen Index mit Staatsanleihen aus aller Welt.

Bevor wir zurück zur Fragestellung kommen, an dieser Stelle noch kurz folgende Zwischenbemerkung. Die Frage, ob aktiv gemanagte Fonds oder passive Indexfonds klären wir später. Jetzt ist lediglich der Unterschied Fonds und Einzel-Investments relevant.

- Der **Vorteil bei Fonds ist die Abbildung von Indizes, die einen gesamten Markt abdecken** oder aus anderen Gründen sehr viele Einzel-Titel im Portfolio abgebildet sind. So gibt es Fonds, die durchaus hundert oder sogar mehrere hundert Einzel-Titel aufgenommen haben. Diese **breite Diversifizierung sorgt für eine merkliche Risikostreuung**.
- Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich nicht groß mit dem eigenen Investment beschäftigen muss. Denn sollte sich im Index etwas ändern oder ein Einzel-Titel nicht mehr zur vorgesehenen Strategie passen oder nicht mehr die geforderten Kriterien erfüllen, wird er gegen einen anderen Titel ausgetauscht.
- Bei einem Fonds besteht grundsätzlich die Möglichkeit nach der Investition sich mehrere Monate nicht mehr um seinen Fonds kümmern zu müssen. Oder aber Du richtest einen regelmäßigen Sparplan ein und lässt diesen über Monate oder gar Jahre einfach laufen.
- Zudem ist die Gefahr eines Totalverlustes ist bei einem Fonds nahezu ausgeschlossen, während ein Einzel-Titel durchaus den Wert 0 erreichen kann.
- Bei Fonds kannst Du bereits mit 50 Euro, bei einigen Banken sogar schon ab 25 Euro pro Monat Sparpläne einrichten. Diese sind also selbst für kleine Geldbeutel gut nutzbar.



- **Nachteil bei Fonds**, man sollte wirklich schauen, was konkret dort für Titel enthalten sind. Sind zum Beispiel bei einem Fonds mit Dividenden-Aristokraten wirklich ausschließlich Aktien enthalten, deren Dividenden in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich angestiegen sind? Oder sind dort auch Titel dabei, deren Dividendenerträge in den letzten Jahren stagnierten?
- Bei zu wenig Anleger-Interesse sind im Fonds nur geringe Geldvolumen enthalten. Es könnte sein, dass sich bei zu geringem Anlagevolumen der Fonds für den Emittenten nicht mehr lohnt und dieser aufgelöst wird. Das investierte Geld ist in diesem Fall zwar nicht weg, aber oft passieren solche Vorfälle während einer schwachen Marktphase mit niedrigen Kursen und die Fonds werden zu dem aktuell gültigen niedrigen Preis liquidiert, was für den Anleger realisierte Verluste bedeutet.
- Ein weiterer Nachteil bei Fonds ist die teilweise komplizierte Besteuerung, die wir im Video über Steuern besprechen werden.
- Nicht zu vergessen, dass Managen von vielen Einzel-Titeln kostet eine gewisse Gebühr.

Als **Fazit** können wir festhalten, dass Fonds oder ETFs

- für Einsteiger gut geeignet sind, die erste Schritte wagen möchten, ohne gleich zu viel Risiko und Aufwand zu haben.
- Für alle Anleger, die sich zeitlich nicht viel mit dem Thema befassen möchten
- Für Leute mit einem schmalen Geldbeutel, denn es gibt bereits für wenig Geld die Möglichkeit regelmäßiger Sparpläne.
- Für Anleger, die hauptsächlich Indizes oder spezielle Strategien abdecken wollen, also zum Beispiel den deutschen Aktien-Index DAX oder den Welt-Index MSCI World im Depot haben wollen.

In der nächsten Lektion gehen wir der Frage nach, ob es für einen Anleger grundsätzlich besser ist in einen aktiv gemanagten Fonds bzw. Aktien ETF zu investieren.